

N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung des Ortsgemeinderats S t r o h n

verhandelt am **13. Januar 2015** im **Bürgersaal in Strohn**

Der Vorsitzende eröffnet um **20:01 Uhr** die Sitzung des Ortsgemeinderats und stellt mit Zustimmung des Rats die Beschlussfähigkeit sowie die form- und fristgemäße Einladung fest.

Der Ortsgemeinderat hat zurzeit 11 Mitglieder. Als 12. Mitglied wird Herr Heiko Harnau mit dem Tagesordnungspunkt öffentlich 1a als neues Ratsmitglied verpflichtet.

Anwesend waren unter dem Vorsitz des Ortsbürgermeisters Helmut Schäfer:

Die Ratsmitglieder:

Harnau Heiko (neues Ratsmitglied), Janßen Claudia, Martin Heinz, Otten Norbert, Pontow Helga, Römer Axel, Sartoris Nico, Schüller Willi, Stoll Thomas, Stolz Gerd, Stolz Thomas, Welter Dominik.

Nichtmitglieder: 14 Bürgerinnen und Bürger als Zuhörer.

Es liegen Ergänzungsanträge zur Tagesordnung vor:

Begrenzung der Sitzungsdauer auf maximal 2,5 Stunden, Tagesordnungspunkt öffentlich 1.

Der ursprüngliche Tagesordnungspunkt 1. Verpflichtung des neuen Ratsmitglieds Heiko Harnau wird zum neuen Tagesordnungspunkt öffentlich 1a.

Tagesordnung

A) Öffentliche Sitzung

1. Beratung und Beschlussfassung über die Begrenzung der Sitzungsdauer auf maximal 2,5 Stunden pro Sitzung

Das Ratsmitglied Römer hat in einem Schreiben an den Ortsbürgermeister, welches den Ratsmitgliedern mit Einladung zugestellt wurde, einen Antrag auf eine Begrenzung der Sitzungsdauer gestellt. Die fehlende Zeit soll durch eine kürzere Abfolge von Sitzungen gewährleistet werden.

Beschlussfassung: Die Sitzungsdauer wird auf maximal 2,5 Stunden begrenzt.

Abstimmungsergebnis:

Ja=11, Nein=0, Enthaltung=1

1a. Verpflichtung des neuen Ratsmitglieds Heiko Harnau

Der Ortsbürgermeister verpflichtet das neue Ratsmitglied Heiko Harnau gemäß § 30 Abs. 2 GemO vor seinem Amtsantritt durch Handschlag auf die gewissenhafte Erfüllung seiner Pflichten. Die Pflichten der Ratsmitglieder ergeben sich aus den § 20, 21 und 30 der GemO.

2. Genehmigung der Niederschriften der Sitzungen vom 29.11.14 und 19.12.14

Da neben den Sitzungsprotokollen vom 29.11.14 und 19.12.14 auch die Sitzungsprotokolle vom 14.10.14, 04.11.14, 18.11.14 und 21.11.14 noch nicht genehmigt worden waren, wurden diese vom Ortsbürgermeister den Ratsmitgliedern per E-Mail zugestellt und als Tischvorlage ausgehändigt.

Beschlussfassung: Der Gemeinderat beschließt die Genehmigung aller vorgenannten Sitzungsprotokolle.

Abstimmungsergebnis:

Ja=13, Nein=0, Enthaltung=0

3. Beratung über die Terminierung der Einwohnerversammlung bezüglich der weiteren Nutzung des Anwesens Neumann

Die Gemeinderatsmitglieder diskutieren, in wie weit in der Einwohnerversammlung neben der Immobilie Neumann noch weitere Themen wie Deponie, Neubaugebiet, Dorfmoderation und Schutzhütte mit aufgenommen werden sollen. Hierüber wurde im Rat abschließend noch kein Ergebnis erzielt. Einigkeit herrscht darüber, dass die Einwohnerversammlung am Freitag, dem 20.03.2015 im Bürgerhaus stattfindet. Die Ideen der Bürger sollen gesammelt und die in der Dorfmoderation gewonnenen Ergebnisse mit eingebunden werden. Einigkeit besteht in der Notwendigkeit ein Gesamtkonzept zu erstellen. Hierzu ist fachliche Unterstützung von außen hinzu zuziehen.

4. Weiteres Vorgehen in Sachen Abriss Schutzhütte

Der Rat diskutiert über die Vor- und Nachteile bezüglich der Auftragsvergabe auf Stunden- und Festpreisbasis. Der Ortsbürgermeister klärt nach Vorlage eines Angebots der Firma Petri mit Herrn Welling von der VGV Daun, in wie weit eine Ausschreibung gemacht werden sollte; eine freie Vergabe bis zu einem Auftragswert in Höhe von € 10.000,00 ist möglich. Neben dem Abriss und der Entsorgung der Schutzhütte und der Toilettenanlagen (Los 1) ist für die Beseitigung und Entsorgung der Bodenplatte ein 2. Los zu vergeben. Ein Ratsmitglied schlägt vor, vom Holz der Schutzhütte einen Unterstand zu bauen. Ein Zimmermann soll hierzu befragt werden, ob sich der Einsatz des Altmaterials lohnt. Die dann noch verwertbaren Materialien könnten interessierten Bürgern dann zur eigenen Abholung kostenlos angeboten werden.

Angebote von in der Nähe ansässigen Firmen, sollen für die Auftragsvergabe angefordert werden.

5. Allgemeine Informationen des Ortsbürgermeisters

- a) Der Ortsbürgermeister stellt ein Angebot der Firma Repp Werbetechnik bezüglich der Beschriftung eines Linienbusses vor. Nach kurzer Diskussion im Rat herrscht Einigkeit darüber, die Investition bis zur Vorlage eines Gesamtkonzepts zum Thema Tourismuswerbung zurückzustellen.
- b) Herrn Schäfer liegt eine Anfrage zur Nutzung des Kickers der Immobilie Neumann vor. Der Ortsbürgermeister klärt mit der Dorfjugend noch ab, wo das Gerät genutzt werden soll und ob sich das Gerät auch tatsächlich im Eigentum von Herrn Neumann und damit der Gemeinde befindet. Bei einer späteren

- Nutzungsüberlassung soll das Gerät dann auch weiterhin im Eigentum der Gemeinde verbleiben.
- c) Trotz der Veröffentlichung im Strohnener Blättchen haben sich keine Bürger bereiterklärt, in der Redaktion des Monatsblättchens mitzuarbeiten. Auch bei den 14 Bürgern im Saal war niemand hierzu bereit.
 - d) Es wird immer noch nach einer Person gesucht, die die Leichenhalle gegen Entgelt öffnet, schließt und reinigt. Gerhard und Gertrud Mohr möchten aus Altersgründen diese Tätigkeiten abgeben.
 - e) Der Ortsbürgermeister lädt nochmal ausdrücklich am Samstag, dem 17.01.15 um 20.00 Uhr zum Neujahrsempfang ein. Hierzu wurden alle Neubürger von Herrn Schäfer angeschrieben. Selbstverständlich sind alle Strohnener Bürger willkommen. Für kleine Speisen sowie für Getränke wird gesorgt.
 - f) Bezüglich der Bodensanierung im Bürgersaal liegt ein Angebot vor. Ein weiteres Angebot befindet sich in Bearbeitung. Der Auftrag soll nach Vorlage von drei Angeboten kurzfristig vergeben werden. Aufgrund diverser Termine im Bürgersaal müssen die Ausführungen der Arbeiten genau geplant und abgesprochen werden. Die Arbeitsdauer wird ca. 2-4 Wochen betragen.
 - g) Es liegt eine Anfrage von Herrn Rademacher bezüglich des zu hohen Wasserstands am Weg des Mückelner Weiher vor. Hierzu gäbe es eine in der Vergangenheit geschlossene Vereinbarung. Der Ortsbürgermeister wird diese herausuchen und das Thema dann wieder aufgreifen.

5. Bürgerfragestunde

- a) Ein Bürger fragt, ob private Veranstaltungen in der von der Gemeinde erworbenen Immobilie Neumann stattfinden dürfen. Der 1. Ortsbeigeordnete führt aus, dass dies zurzeit aus versicherungstechnischen Gründen und Haftungsfragen nicht möglich ist.
- b) Ein weiterer Strohnener fragt nach dem Verbleib der verlorengegangenen Kaffeemaschine des Museums-Cafe. Der Verbleib konnte gemäß Ausführungen des 1. Ortsbeigeordneten trotz Rücksprache mit Frau von Ameln und des Unternehmens, das die Maschine abholen und veräußern wollte, nicht mehr geklärt werden. Hierfür müssen ca. € 7.500,00 abgeschrieben werden. Um ein aussagekräftiges Jahresergebnis zu erzielen, ist es unbedingt notwendig, das Anlageverzeichnis nach nicht mehr im Vermögen befindlichen Gegenständen zu überprüfen.

- c) Ein Bürger fragt nach aktuellen Untersuchungen und dem Stand des Prüfungs- und Genehmigungsverfahrens der geplanten DK1-Deponie. Die Firma Scherer scheint an ihrem Antrag in der bisherigen Form festzuhalten. Der Rat wird die SGD-Nord diesbezüglich anschreiben und den Sachstand klären. Ferner wird gefragt, ob das Bürgervotum gegen die Deponie in einem Beschluss festgehalten wurde. Der alte Gemeinderat hat die SGD Nord über das Bürgervotum informiert. Ferner hat der alte Gemeinderat dem Planfeststellungsverfahren zugestimmt. Die Genehmigungsbehörde sieht für eine DK1-Deponie keinen Bedarf. Die Bedarfsfrage und das Abfallwirtschaftskonzept des Kreises Daun sind noch offen, während die umliegenden Kreise hierzu keine Notwendigkeit sehen.
- d) Ein weiterer Bürger fragt nach Probebohrungen vor Ort und den dabei gefundenen Schadstoffen. Es wird ausgeführt, dass vom Kreiswasserwerk Zell seinerzeit Bohrungen neuer Messstellen in Auftrag gegeben wurden. Bei den Wasserproben wurden Schadstoffe in Form von polyaromatischen Kohlenwasserstoffen festgestellt. Der Ortsbürgermeister wird aufgefordert, hierzu Herrn Fischer vom Kreiswasserwerk Cochem nach dem aktuellen Sachstand zu befragen und das Ergebnis dann weiter zu kommunizieren.
- e) Außerdem fragt dieser Bürger nach Altlasten im Bereich Straßenkehricht. Angeblich sollen 30.000 t bis 40.000 t abgesiebtes Material im Steinbruch liegen. Diese Mengen würden seiner Meinung nach deutlich über den im Genehmigungsbescheid erwähnten Mengen liegen. Der Ortsbürgermeister wird aufgefordert, hierzu Herrn Deichen vom Bergamt zu befragen und den Sachverhalt aufzuklären.
- f) Ein weiterer Bürger übergibt dem Ortsbürgermeister eine schriftliche Anfrage und erläutert diese wie folgt: Gemäß Zeitungsbericht im Trierischen Volksfreund sind Unregelmäßigkeiten bezüglich eines Grundstücksgeschäfts bekannt geworden, in dem Frau Willems die Geschädigte ist. Hierzu findet gegen den ehemaligen Ortsbürgermeister ein laufendes Ermittlungsverfahren statt. Die Firma Scherer wäre gemäß dem TV-Bericht an der Grundstücksangelegenheit beteiligt gewesen. Ferner würde im TV-Bericht stehen, dass der an den Verwandten der Geschädigten zu zahlende Betrag bei der nächsten Bruchzinszahlung kommentarlos in Abzug gebracht werden sollte. Hierdurch seien bei ihm ernste Zweifel an der Glaubwürdigkeit der Firma Scherer entstanden. Der Bürger fragt nach den Kontrollfunktionen, die seitens der Gemeinde, insbesondere bei den Wiegescheinen, Anwendung finden. Hierzu führt der 1. Ortsbeigeordnete folgendes aus: Die durchnummerierten Wiegescheine werden genauestens in Daun kontrolliert. Grundsätzlich hat man von der Firma Scherer einen guten Eindruck; es gibt zurzeit durch die Ortsgemeinde keine effektiven Kontrollen. Die Kontrollfunktion in der Zukunft soll grundsätzlich verbessert werden. Dabei sollen

die Eigentümer kritisch hingucken, ohne dem Unternehmer Unregelmäßigkeiten zu unterstellen.

- g) Eine Bürgerin fragt nach Ergebnissen des Arbeitskreises Museum. Der 1. Ortsbeigeordnete führt aus, dass es hierzu ein erstes Treffen gab und Ideen gesammelt wurden. Zum Thema Werbungen und Kooperationen sind noch Zustimmungen des Gemeinderats erforderlich.
- h) Außerdem teilt die Bürgerin mit, dass die Strohner Internetseite seit Oktober nicht mehr aktualisiert worden wäre. Der 1. Ortsbeigeordnete führt aus, dass die vorhandene Seite seit vielen Jahren sehr schwierig zu betreiben war. Das Content Management System wird seit Jahren nicht mehr aktualisiert. Die Probleme haben sich in den letzten Wochen verstärkt. Aus diesem Grund ist es nicht mehr möglich, die Homepage zu pflegen. Eine neue Internetpräsenz ist in Planung. Bis zum Erscheinen der neuen Präsenz soll die vorhandene Internetseite abgeschaltet werden. Der Rat wird kurzfristig nach einer Lösung suchen, um seinen Bürgern die Informationen auf diesem Weg wieder zur Verfügung zu stellen.
- i) Ein Bürger fragt an, wie der GR zu einem Entschuldigungsschreiben an Frau Willems steht. Dieser Punkt wird gemäß Ausführungen des Ortsbürgermeisters demnächst im nicht öffentlichen Teil unter Grundstückangelegenheiten behandelt.

5. Sonstiges

Der Ortsbürgermeister weist nochmals auf die Präsentation von Heinz-Josef Rodenkirch „Fahrt mit dem Trecker und Wohnwagen auf dem Jakobsweg“ und die Hilfsaktion für Kinder in Rumänien am Freitag, dem 16.01.15 um 19.00 Uhr im Bürgerhaus hin.

Das Thema Brennholzpreise soll in einem Tagesordnungspunkt bei der nächsten öffentlichen Sitzung aufgenommen werden, damit hierzu eine Beschlussfassung erfolgen kann. Bei vergangenen Gesprächen hatte im Rat Einigkeit bestanden, die Brennholzpreise unverändert zu lassen.

Ende der öffentlichen Sitzung um 21.23 Uhr

Die nächsten Sitzungen finden am Freitag, dem 23.01.2015 und am Freitag, dem 30.01.2015, jeweils um 20.00 Uhr statt.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, beendet der Ortsbürgermeister um 22:50 Uhr die Sitzung.

Der Ortsbürgermeister:

Der Schriftführer:

(Helmut Schäfer)

(Wilhelm Kirchner)